

**Arbeitskreis 3:**  
**Lebensqualität INTERGENERATIV**  
Zusammenleben der Generationen im Gemeinwesen

**ExpertInnen:** Wolfgang MAZAL, Susanne TATJE  
**Moderation/Dokumentation:** Josef AIGNER, Maria THALMAIER

Verlängerte Lebenshorizonte und Verschiebungen bisher üblicher Lebenslaufmuster führen zur Umstrukturierung des Generationengefüges und verlängern u.a. auch gemeinsame Lebensspannen von Jung und Alt. Dies erfordert einen zunehmenden Interessenausgleich unterschiedlicher Altersgruppen und Lebenslagen auch abseits des Erwerbslebens.

Wie können die im Zusammenleben von Gruppen unterschiedlichen Alters bzw. sozialer Identitäten entstehenden Bedürfnisse und eventuelle Konfliktlinien konstruktiv gestaltet werden? Welche Herausforderungen stellen sich Regionen und Kommunen hinsichtlich Raumplanung, Aufbau von Infrastruktur, Möglichkeiten zu Partizipation und Kommunikation? Welche innovativen Konzepte und Modelle des Generationenausgleichs gibt es? Welche Potenziale neuer Formen des Zusammenlebens können genutzt werden?

**ReferentInnen und ModeratorInnen:**

- AIGNER, Josef (Universität Innsbruck)
- COENEN, Christopher (Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse KIT – ITAS)
- FINK, Kerstin (Fachhochschule Salzburg)
- FISCHLER, Franz (Europäisches Forum Alpbach, Wien)
- DILLER, Thomas (AMD Salzburg – Zentrum für gesundes Arbeiten)
- GARSTENAUER, Ulrike (Zentrum für Zukunftsstudien, Salzburg)
- GEIBLINGER, Elfi (ORF – Salzburg)
- GEISSELER, Heinrich (BFG – Beratung und Forschung Geissler, Bregenz)
- GRÖSSENBERGER, Ines (Zentrum für Zukunftsstudien, Salzburg)
- HOFBAUER, Reinhard (Zentrum für Zukunftsstudien, Salzburg)
- HUNDSTORFER, Rudolf (Bundesminister Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Wien)
- ILLMER, Simon (Salzburger Landtag)
- KHOL, Andreas (Österreichischer Seniorenbund, Wien)
- KRUSPEL, Richard (Europäisches Forum Alpbach, Wien)
- MAZAL, Wolfgang (Österreichisches Institut für Familienforschung, Wien)
- PAMMER, Manfred (Wirtschaftskammer Salzburg)
- PELEIKIS, Lena (Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg)
- PFALLER, Robert (Universität für angewandte Kunst Wien)
- POPP, Reinhold (Zentrum für Zukunftsstudien, Salzburg)
- REINHARDT, Ulrich (Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg)
- SCHAPER-RINKEL, Petra (AIT Austrian Institute of Technology, Wien)
- SCHMIDJELL, Cornelia (Salzburger Landesregierung)
- SCHMIDT, Gerhard (Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg)
- SCHWEPPE, Cornelia (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- TATJE, Susanne (Amt für Demographie und Statistik der Stadt Bielefeld)
- THALMAIER, Maria (Zentrum für Zukunftsstudien, Salzburg)
- WILKOSZEWSKI Harald (OECD, Paris)
- WÖRGETTER Sylvia (Salzburger Nachrichten, Salzburg)

**Tagungsort:**  
**Campus Salzburg Urstein**  
Fachhochschule Salzburg GmbH  
Urstein Süd 1  
A-5412 Puch/Salzburg  
www.fhs-forschung.at/zfz-konferenz

**Tagungsbeitrag:**  
**Tagungsgebühr:** 90 Euro/ermäßigt 45 Euro  
**Tageskarte:** 45 Euro/ermäßigt 22,50 Euro  
**Ermäßigung:** Studierende bis zum 30. Lebensjahr & AssistentInnen/DozentInnen von Fachhochschulen/Universitäten bis zum 40. Lebensjahr  
Akkreditierte JournalistInnen: Teilnahme kostenlos

**Anmeldung:**  
**Europäisches Forum Alpbach**  
☎ +43 (0) 1-7 18 17 11  
📠 +43 (0) 1-7 18 17 01  
✉ forum@alpbach.org  
🌐 www.alpbach.org (Online-Anmeldung)

**Koordination und Organisation:**  
**Zentrum für Zukunftsstudien der FH Salzburg GmbH**  
Urstein Süd 1  
5412 Puch/Salzburg  
🌐 www.fhs-forschung.at/zfz-konferenz  
☎ +43 (0) 50-22 11-18 52  
📠 office.zfz@fh-salzburg.ac.at



**Veranstalter:**  
**Zentrum für Zukunftsstudien der Fachhochschule Salzburg**  
Das 2005 gegründete Zentrum für Zukunftsstudien (ZfZ) betreibt grundlagenorientierte und angewandte Forschung über mögliche, wahrscheinliche und wünschenswerte Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales. Darüber hinaus begleitet, initiiert und evaluiert das ZfZ als wissenschaftlicher Partner innovative Prozesse des vorausschauenden Planens und Gestaltens.

  
www.fhs-forschung.at/zfz

**Europäisches Forum Alpbach**  
Alljährlich findet im Tiroler Bergdorf Alpbach das Europäische Forum Alpbach statt. ExpertInnen und Studierende aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutieren bei dieser internationalen interdisziplinären Tagung aktuelle Fragen der Zeit. Die offene Atmosphäre fördert ein Klima der Toleranz und trägt zur Konsensbildung über ideologische und nationale Grenzen hinweg bei. 2012 steht die Veranstaltung unter dem Thema „Erwartungen – Die Zukunft der Jugend“ (16.08. – 01.09.2012).

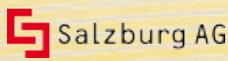
  
www.alpbach.org

**Kooperationspartner:**

**Mit freundlicher Unterstützung durch:**

Leben mit dem demografischem Wandel  
**EINE MOBILE AUSSTELLUNG**

# Zukunft : Lebensqualität : LebensLANG

*Generationen im demographischen Wandel*

**10. und 11. Mai 2012**  
Campus Urstein  
der Fachhochschule Salzburg

## Zukunft : Lebensqualität :

# Lebens LANG

### Generationen im demographischen Wandel

Der demographische Wandel mit seinen beiden Hauptfaktoren – sinkende Geburtenrate und steigende Lebenserwartung – führt in den westlichen Industrienationen zu einem höheren Durchschnittsalter der Bevölkerung. Die damit einhergehenden sozialen Veränderungen werden sowohl das Zusammenleben der Generationen als auch die Lebensläufe der einzelnen Menschen betreffen.

Die Tagung wird daraus entstehende Herausforderungen und Chancen für die Bereiche Arbeitswelt, Zusammenleben der Generationen und Human Enhancement-Technologien näher beleuchten.

Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich, um in Zukunft eine hohe Lebensqualität für alle Altersgruppen zu gewährleisten?

## Tagungsprogramm Donnerstag, 10. Mai 2012

16.30 Uhr **Registrierung**

17.30 Uhr **Eröffnung**  
Reinhold POPP, Zentrum für Zukunftsstudien, FH Salzburg

**Moderation:** Richard KRUSPEL, Europäisches Forum Alpbach, Wien

17.45 Uhr **Bevölkerung heute und morgen. Gesellschaftliche Herausforderungen und Chancen des demographischen Wandels**  
Harald WILKOSZEWSKI, OECD, Paris

18.15 Uhr **Familiale Generationenbeziehungen - Internationale und transnationale Forschungsperspektiven**  
Cornelia SCHWEPPE, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

18.45 Uhr **Publikumsdiskussion**  
**Moderation:** Elfi GEIBLINGER, ORF Salzburg

19.30 Uhr **Für ein nachhaltiges soziales Gleichgewicht in einer sich rasch verändernden Welt**  
Franz FISCHLER, Europäisches Forum Alpbach, Wien

20.00 Uhr **Kleines Buffet**  
**Klavierbegleitung:** Stefan WEGENKITTL

## Freitag, 11. Mai 2012

09.00 Uhr **Lebensqualität: Lebenslang. Zukunftsbilder in Österreich & Deutschland**  
Reinhold POPP, Zentrum für Zukunftsstudien, FH Salzburg  
Ulrich REINHARDT, Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg

09.45 Uhr **Wofür es sich zu leben lohnt. Kulturelle Bedingungen individueller Lust**  
Robert PFALLER, Universität für angewandte Kunst Wien

10.30 Uhr **Kaffeepause**

10.45 Uhr **Vorstellung Arbeitskreis 1: Lebensqualität ALTERNSGERECHT Welche Brücken sind für eine altersgerechte Arbeitswelt zu schlagen?**  
Thomas DILLER, AMD-Salzburg  
Ulrike GARSTENAUER, Zentrum für Zukunftsstudien  
**Alter(n)sgerechte Arbeitsgestaltung und Generationen-Management als Führungsaufgabe**  
Heinrich GEISSLER, Beratung und Forschung Geissler, Bregenz

11.30 Uhr **Vorstellung Arbeitskreis 2: Lebensqualität TECHNISCH OPTIMIERT Human Enhancement und Mensch-Technik-Verhältnis: Überblick über ein kontrovers diskutiertes Thema**  
Christopher COENEN, Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (KIT-ITAS)  
**Glücklich, leistungsfähig und kommunikativ in jeder Lebensphase? Zur Diskussion pharmakologisch optimierter Lebensqualität**  
Petra SCHAPER-RINKEL, AIT Austrian Institute of Technology, Wien

12.15 Uhr **Mittagspause - Buffet**

13.15 Uhr **Vorstellung Arbeitskreis 3: Lebensqualität INTERGENERATIV**  
Wolfgang MAZAL, Österreichisches Institut für Familienforschung, Wien  
**„Zukunft Stadt“ – Wie wollen wir leben im Jahr 2050?**  
Susanne TATJE, Amt für Demographie und Statistik der Stadt Bielefeld

14.00 Uhr **Pause und Raumwechsel in Arbeitskreis 1, 2 oder 3**

14.15 Uhr **Arbeitskreis 1, 2 oder 3**

15.45 Uhr **Pause**

16.15 Uhr **Vorstellung der Arbeitskreisergebnisse im Plenum**

16.45 Uhr **Podiumsdiskussion**  
Rudolf HUNDSTORFER, Österreichischer Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Wien  
Andreas KHOL, Bundesobmann des Österreichischen Seniorenbundes, Wien  
Simon ILLMER, Präsident des Salzburger Landtages  
Cornelia SCHMIDJELL, Landesrätin für Gesundheit und Soziales, Amt der Salzburger Landesregierung  
Gerhard SCHMIDT, Direktor, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg  
Manfred PAMMER, Direktor-Stv., Wirtschaftskammer Salzburg  
Kerstin FINK, Rektorin der Fachhochschule Salzburg

**Moderation:** Sylvia WÖRGETTER, Salzburger Nachrichten

18.00 Uhr **Schlussworte**  
Richard KRUSPEL, Europäisches Forum Alpbach, Wien  
Reinhold POPP, Zentrum für Zukunftsstudien, FH Salzburg

### Arbeitskreis 1: Lebensqualität ALTERNSGERECHT Alterns-/lebensphasengerechtes Arbeiten

**ExpertInnen:** Heinrich GEISSLER, Thomas DILLER, Ulrike GARSTENAUER  
**Moderation/Dokumentation:** Reinhard HOFBAUER, Ines GRÖSSENBERGER

Ältere Belegschaften in den Betrieben und Fachkräftemangel sind Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Arbeitswelt, welche bereits jetzt verschiedene Branchen und Regionen betreffen. Daneben stellen auch Modernisierungsprozesse neue Herausforderungen an die alterns- bzw. lebensphasengerechte Gestaltung von Arbeitswelt und Arbeitsplätzen.

Was macht eine altersgerechte Arbeitswelt aus? Wie können die Arbeitsbedingungen auf das jeweilige Alter der Beschäftigten abgestimmt werden? Welche Konzepte einer gesunden Arbeitswelt gibt es? Wie kann es zu einem zielführenden Interessenausgleich von ArbeitnehmerInnen, Betrieben und der Gesellschaft als Ganzes kommen? Inwieweit sind Arbeits-, Privat- bzw. Familienleben überhaupt noch als getrennte Bereiche zu betrachten?

### Arbeitskreis 2: Lebensqualität TECHNISCH OPTIMIERT Human Enhancement Technologien - „Perfektionierung des Lebens“

**ExpertInnen:** Christopher COENEN, Petra SCHAPER-RINKEL  
**Moderation/Dokumentation:** Ulrich REINHARDT, Lena PELEIKIS

Neueste Forschungsergebnisse und Entwicklungen in Wissenschaft und Technik, z.B. in Humangenetik, Biotechnologie oder Informationstechnologien, stellen Verbesserungen des menschlichen Lebens und der Lebensgestaltung in verschiedenen Lebensphasen und Lebensaltern in Aussicht und zielen teilweise sogar auf eine „Optimierung“ des Menschen an sich ab.

Welche technischen Möglichkeiten zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität in allen Altersphasen zeichnen sich ab? Welche intendierten und nicht intendierten Folgen bzw. welche Risiken sind zu bedenken? Was ist - v.a. im Hinblick auf älter werdende Bevölkerungen - technisch machbar, was ist sinnvoll und was ist ethisch vertretbar? Inwiefern können technische Neuerungen sogar zu einer Angleichung von Altersgruppen und Lebensphasen führen? Welcher Informations- und Kommunikationsbedarf besteht für die Bevölkerung, auch im Hinblick auf die Akzeptanz neuer Technologien?